

Die Bürgerinitiativen

BIK

und

BIT

definieren gemeinsame Ziele für die
Kommunalpolitik der Region

**Teltow,
Stahnsdorf
und
Kleinmachnow**

Am 1.9.2003 wählten die Bürgerinitiativen BIT Teltow und BIK Kleinmachnow auf ihrer gemeinsamen Delegiertenversammlung die Kandidaten für die Kreistagswahl, mit denen wir auf einer gemeinsamen Liste am 26. Oktober 2003 antreten.

Beide Bürgerinitiativen sehen die Notwendigkeit zum gemeinsamen Handeln in den regionalen Parlamenten als auch im Kreistag, da Lösungen anstehender regionaler Probleme den etablierten Parteien bisher nicht gelungen sind.



Gemeinsam für die
Region
**Teltow,
Stahnsdorf
und
Kleinmachnow**

Unsere Kandidaten zum
Kreistag:

- 1 **Dr. Herbert Franke**
- 2 **Hans Kobilatzki**
- 3 **Gunhild Zulla**
- 4 **Helga Meister**
- 5 **Anne von Törne**
- 6 **Dr. Detlef Fanter**



**Bürger für gute Lebensqualität
in Kleinmachnow e.V.**



Bürgerinitiative Teltow e.V.

Info zur Kommunalwahl
26. Oktober 2003

Thema:

**Unsere Region
und
die
Kreistagswahl**

Unsere gemeinsamen Ziele sind:

1. Schulentwicklung

Dringend notwendig ist die Entwicklung weiterer Grundschulkapazitäten in den einzelnen Kommunen.

Darüber hinaus setzen wir uns zur Absicherung des wachsenden Bedarfs an Gymnasiumsplätzen für eine ortsübergreifende Lösung ein.

Viele Gründe sprechen dafür, Stahnsdorf als Standort für ein drittes Gymnasium der Region zu wählen.

Großes Gewicht legen wir auf eine territoriale Lösung, anstatt auf mögliche Angebote aus Potsdam ausweichen zu müssen.

2. Schwimmbad Kiebitzberge

Wir setzen uns ein für die Sanierung und den Erhalt des Schwimmbades mit dem vorhandenen Anlagenkonzept von 3 Becken, Sozial- und Umkleidegebäuden sowie großflächiger Liegewiese.

An den Kosten sollten sich die drei Kommunen gemeinsam beteiligen, da es als einziges Schwimmbad in der Region von ihren Bürgern genutzt wird.

3. Öffentlicher Personennahverkehr

Die Ergebnisse des City-Bus-Einsatzes in Teltow sind auszuwerten, und unter Berücksichtigung des künftig in Teltow realisierten S-Bahn-Anschlusses ist ein zwischen den

drei Kommunen abgestimmtes ÖPNV-Konzept zu erarbeiten.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Taktzeiten der Busse zu richten.

Für die Entlastung vom Durchgangsverkehr ist ein gemeinsam erarbeitetes

regionales Verkehrskonzept überfällig. Im Zusammenhang damit sind auch wirksame Lösungen zur Reduzierung des Schwerlastverkehrs zu entwickeln.

Zur besseren Erreichbarkeit der Orte Teltow/ Zehlendorf/ Kleinmachnow für Radfahrer und Fußgänger abseits der Hauptverkehrsstraßen kommt dem Wiederaufbau der Teltow-Werft-Brücke eine besondere Bedeutung zu.

4. Regenerative Energieanlagen

Grundsätzlich unterstützen wir die verstärkte Nutzung regenerativer Energien,

wie Windkraft und Solarenergie.

Jedoch sind Meinungen und Bedenken der Bürger bei der Standortwahl in den

förmlichen Verfahren zu berücksichtigen. Wir fordern, dass konkrete Standortkriterien für Windkraftanlagen auf Kreisebene erarbeitet werden, die nachteilige Folgen für Bürger angrenzender Wohngebiete ausschließen.

Deshalb kommt für uns der zur Zeit diskutierte Standort im Gebiet zwischen Stahnsdorf, Teltow und Güterfelde nicht in Betracht.

5. Transparenz und Kontrolle bei kreiseigenen Gesellschaften

Die bestehenden Gesellschaftsstrukturen mit "Mutter"-, "Tochter"- und teilweise sogar "Enkel-Gesellschaften" haben zur Folge, dass Transparenz und ausreichende Kontrollmöglichkeiten auf Kreisebene nur auf wenige Kreistagsabgeordnete begrenzt sind.

Dazu ist folgendes festzustellen:

- nur Mitglieder im Aufsichtsrat bekommen Einsicht in die Unterlagen der kreiseigenen Gesellschaften;
- selbst Aufsichtsratsmitglieder bekommen keine Einsicht in Unterlagen, wenn diese als "sensibel" gekennzeichnet sind.

Die Kontrolle der Gesellschaften durch die Kreistagsabgeordneten ist auf Grund dieser Strukturen nur eingeschränkt möglich.

Wir setzen uns deshalb für die Prüfung der Rückführung der Gesellschaften in öffentliche Eigenbetriebe und mehr Kontrolle durch die Legislative ein.

Unserer Ansicht nach ist es zwingend erforderlich, eine Beteiligung des Kreises an Gesellschaften mit privater Kapitalbeteiligung zu überdenken.

Weitere Informationen zur Region finden Sie an unseren Ständen, in unseren Wahlprogrammen und im Internet.